

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

7 (23.1.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu No. 7

des Großherzoglich Badischen Anzeiger-Blatts für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Des Deferteurs Mathias Enderle von Münchweiler, auf

Dienstag den 5. Februar d. J.
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopshheim.

(3) Des Johannes Fost von Hasel, auf
Dienstag den 12. Februar d. J.
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(2) Des Bürgers und Nagelschmids Mathias Thoma von Todtnau, auf
Montag den 4. Februar d. J.
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(3) Des Bürgers und Gürtlers Benedikt

Dufner von Triberg, gegenwärtig in
Steinach, auf

Freitag den 1. Februar d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Des Johann Kaiser, Deblers in
Gdrwühl, auf

Dienstag den 5. Februar d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Die Bürger Johann Baptist Rieger, Dreher von Brtchen, Joseph Schmid, Schuster von da, Johann Spiznagel, Schneider von da, Nepomuck Spiznagel, Weber von da, Konrad Spiznagel, Nagler von da, und Joh. Schmid, Schreiner von Niedern, sind Willens mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 4. Februar d. J.

früh in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei deren Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, widrigens ihnen später zur Befriedigung nicht verbolken werden könnte.
Festsetzen den 11. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e r c v.

(2) Zur Richtigestellung des Vermögens- und Schuldenstandes des Bauern Georg Schätle von Biederbach, wird am

Freitag den 1. Februar d. J.
früh 9 Uhr, eine Liquidation abgehalten werden, wobei dessen Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden und nachzuweisen

haben, als sie sonst bei den Bestimmungen über die künftige Verwaltung seines Vermögens unberücksichtigt bleiben müßten.

Waldkirch den 7. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e y r.

und ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Ueberlingen den 18. December 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.
B ö t t l i n.

b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unternannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Der drei Brüder Joseph, Georg und Lorenz Fischer von Dörlinbach, welche sich schon vor 40 Jahren als Schmidgesellen auf die Wanderschaft begeben haben, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich ertheilten; — unterm 6. Jänner 1833, Nro. 307. deren Vermögen in ungefähr 200 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen.

(2) Des Lorenz Beurer von Ueberlingen, welcher sich im Jahr 1813 in spanische Kriegsdienste begab, und seit dem Jahr 1814 unbekannt wo, abwesend ist; — unterm 18. Dez. 1832, Nro. 10178; dessen Vermögen in 332 fl. 30 kr. besteht.

(2) Die Gebrüder Leo und Melchior Wall von Arheim, haben sich Ersterer im Jahr 1801 und Letzterer im Jahr 1802 in Oestreichische Kriegsdienste begeben und der Aufenthalt des Melchior Wall ist seit dem letztgedachten Jahr, der des Leo aber seit dem Jahr 1804 unbekannt. Auf das Ansuchen ihrer nächsten Anverwandten um Einleitung des Verschollenheitsprozesses, werden nun Leo und Melchior Wall aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und über ihr Vermögen, welches für jeden in 127 fl. besteht, zu verfügen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt,

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Des Schneiders Johann Berger von Heimbach, unterm 7. Jänner 1833 Nro. 501, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 23. Juni 1831, dessen Vermögen in 272 fl. besteht.

d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Des Georg Schähle, Bauers von Biederbach, unterm 7. Jänner 1832, Nro. 257; — Pfleger Franz Wernet von da.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Im diesseitigen Amtsbezirke wurden folgende Bürgermeister in Gemäßheit des

Art. 3. der transitorischen Bestimmungen über die Erneuerung der Gemeinderäthe erwählt:

- 1) In der Stadt Waldshut der bisherige Bürgermeister Bähr;
- 2) in der Stadt Tübingen der bisherige Bürgermeister Kaiser;
- 3) in der Stadt Hauenstein der bisherige Bürgermeister Bögle;
- 4) in der Gemeinde Dogern der bissh. Bürgermeister Maier;
- 5) in der Gemeinde Kiesenbach der bisherige Bürgermeister Winkler;
- 6) in der Gemeinde Albert der bisherige Bürgermeister Tröndle;
- 7) in der Gemeinde Lutzingen der bisherige Bürgermeister Bertens;
- 8) in der Gemeinde Stadenhausen der bisherige Bürgermeister Ebner;
- 9) in der Gemeinde Grunholz der bisherige Bürgermeister Tröndle;
- 10) in der Gemein e Hochsal der bisherige Bürgermeister Ebnr;
- 11) in der Gemeinde Nögel der bisherige Bürgermeister Maier;
- 12) in der Gemeinde Oberwiel der bisherige Bürgermeister Tröndle;
- 13) in der Gemeinde Niederwiel der bisherige Bürgermeister Schrieder;
- 14) in der Gemeinde Rieswiel mit Tiefenstein der bisherige Bürgermeister Muther in Rieswiel;
- 15) in der Gemeinde Schachen mit Alb der bisherige Bürgermeister Zimmermann in Schachen;
- 16) in der Gemeinde Görwiel der bisherige Bürgermeister Kaiser;
- 17) in der Gemeinde Rogingen mit Burg der bisherige Bürgermeister Baumgartner in Rogingen;
- 18) in der Gemeinde Engelschwand der bisherige Bürgermeister Stoll;
- 19) in der Gemeinde Strittmatt mit Hartschwand der Gemeindebürger Konrad Leule in Strittmatt;
- 20) in der Gemeinde Segeten der Gemeindebürger Joseph Schmidt;
- 21) in der Gemeinde Unteralspsen der bisherige Bürgermeister Maier;
- 22) in der Gemeinde Birndorf mit Schadenbirndorf der bisherige Bürgermeister Fehle in Birndorf;
- 23) in der Gemeinde Buch mit Ekwühl, Haide, Hechwil und Steinbach der bisherige Bürgermeister Maife in Buch;
- 24) in der Gemeinde Birkingen mit Kuchelbach und Vohland der bisherige Bürgermeister Ebner in Birkingen;
- 25) in der Gemeinde Eschbach der bisherige Bürgermeister Baumgartner;
- 26) in der Gemeinde Waldkirch mit Schmingen und Gais der bisherige Bürgermeister Fehle in Waldkirch;
- 27) in der Gemeinde Oberalspsen der Gemeindebürger Konrad Ebe;
- 28) in der Gemeinde Kemetswiel mit Brunnadern der bisherige Bürgermeister Gampy in Kemetswiel;
- 29) in der Gemeinde Banholz mit Al und Alsparg der bissh.ige Bürgermeister Fehle in Banholz;
- 30) in der Gemeinde Vierbronnen mit Rohr, Eispel und Henbach der bisherige Bürgermeister Zimmermann in Rohr;
- 31) in der Gemeinde Indlekofen der bisherige Bürgermeister Ganzmann;
- 32) in der Gemeinde Gurtweil der Gemeindebürger Mathä Schlosser;
- 33) in der Gemeinde Weilheim mit Dietlingen und Bürglen der bisherige Stabhalter Bächle in Dietlingen;
- 34) in der Gemeinde Nöggerswiel der Gemeindebürger Alois Müller;
- 35) in der Gemeinde Unterlauchringen der Gemeindebürger Georg Müllhaupt;
- 36) in der Gemeinde Kadelburg der bisherige Bürgermeister Bercher;
- 37) in der Gemeinde Rheinheim der bisherige Bürgermeister Amann;
- 38) in der Gemeinde Kellinggen der bisherige Bürgermeister Matbis;
- 39) in der Gemeinde Dangstetten der bisherige Bürgermeister Roder;
- 40) in der Gemeinde Hechtersbohl der bisherige Bürgermeister Hauser;
- 41) in der Gemeinde Oberlauchringen der bisherige Bürgermeister Matbis;

- 42) Schwerzen mit Willmendingen der Gemeindegemeindebürger Joh. Manz in Schwerzen;
 43) in der Gemeinde Wutöschingen der bisherige Bürgermeister r Tröbble;
 44) in der Gemeinde Deuernau der bisherige Bürgermeister Kessler;
 45) in der Gemeinde Hienheim der Gemeindegemeindebürger Georg Schäuble;
 46) in der Gemeinde Kühnach der Gemeindegemeindebürger Johann Württemberg.

Waldshut den 30. Dezember 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.
 Schilling.

Zurückgenommene Mundrodterklärung.

(3) Die im Anzeigebblatt vom Jahr 1830, No. 11 verkündete Entmündigung der Joh. Jakob Schaulins Eheleute von Feuerbach, wird auf eingetretene Besserung zurückgenommen.

Müllheim den 9. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
 Leußler.

Erkenntniß.

(3) Alle jene Gläubiger, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation des Wagners Stefan Hensler von Gündlingen, ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Breisach den 7. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
 Schnecker.

Erkenntniß.

(3) Die Santsache der Abraham Faist'schen Eheleute von Schiltach betreffend, werden anmit die bei der Liquidationstagefahrt nicht angemeldeten Forderungen von der Santsache ausgeschlossen.

Hornberg den 8. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
 Der Verweiser.

Streicher.

Aufforderung.

(3) Philipp Friedrich Rinter von Lörrach, und Lambert Haas von

Stetten sind, als in die ordentliche Kon-
 scription pro 1833 gehörig, bei der gestrigen
 Affentirung unentschuldig ausgeblieben.

Sie werden hiermit öffentlich vorgeladen,
 ängstens bis zum 11. Febr. d. J. daber sich
 zu stellen, und über ihren Ungehorsam sich
 zu verantworten, widrigenfalls sie nach dem
 Gesetz v. J. 1800 und nach dem Kon-
 scriptionsgesetz behandelt und bestraft werden sollen.

Lörrach den 10. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
 Deurer.

Aufforderung und Fahndung.

(2) Der unten signalisirte Christian Staiger
 von Bieler, Soldat bei Groß. Dragoner-
 Regiment Marthas Maximilian von Baden,
 No. 1 ist am 17. Dezember 1832, von Welsch-
 neureuth aus, woselbst er seinen Mantelsack,
 Helm und Säbel nebst Urlaubspass zurückge-
 lassen, desertirt. Derselbe wird nunmehr auf-
 gefordert, bei Vermeidung der in den Landes-
 gesetzen auf die Desertion angedrohten Strafe,
 binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden
 Groß. Reamentkommando oder bei daber-
 ligen Bezirksamte sich zu stellen, und über
 seinen bösslichen Austritt sich zu rechtfertigen.

Zugleich werden alle Polizeibehörden ersucht,
 auf besagten Christian Staiger zu fahnden,
 und ihn im Betretungsfalle hieher einzuliefern.

Willingen den 2. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
 Leußl.

Signalement

Alter 21 Jahre, Größe 5' 8", Statur stark,
 Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare
 braun, Nase stumpf.

Aufforderung und Fahndung.

(3) Jakob Gölzlin von Grenzach, der
 sich der Begünstigung eines Diebstahls und
 des Gebrauchs eines falschen Namens verdäch-
 tig gemacht hat, wird hierdurch aufgefordert,
 da sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht ermittelt
 werden konnte, sich vor diejeniger Stelle
 über die ihm zu Last fallenden Vergehen zu
 verantworten. Zugleich ersuchen wir sämtliche
 Polizeibehörden auf denselben zu fahnden, und

ihn im Betretungsfalle an uns abliefern zu wollen.

Lörrach den 28. Dezember 1832.
Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

Signalement des Jakob Götzlin.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 9", Statur schlank, Gesichtsförm langlicht, Gesichtsfarbe blaß, Haare schwarz, Stirne hoch, Augenbrauen braun, Augen grau, Nase mittler, Bart schwarz, Kinn rund, Zähne mangelhaft, besondere Kennzeichen keine.

Auskunftertheilungs - Gesuch.

(2) Heute wurde der unten signalisirte Pürsche ander ei gebracht, von welchem man bloß erfahren, daß er Peter heiße, er aber weder seinen Geburtsort, noch die Namen seiner Aeltern, oder die Orte in dem er sich aufgehalten, angeben konnte.

Nur vernahm man von ihm, daß seine Aeltern mit Porzellan und Glas im Lande herumgereiset seyen, und er sich seit ihrem Tode, der vor 6—7 Jahren erfolgte, mehrentheils im Hessischen und bei Frankfurt aufgehalten habe.

Dieses wird zu dem Ende bekannt gemacht, um über dieses Pürschen Heimath oder sonstige Umstände durch die betreffende Behörde möglich baldeste Auskunft zu erhalten.

Eugen den 8. Jänner 1833.
Großherzogliches F. F. Bezirksamt.
E d h a r d.

Personal - Beschreibung.

Alter 17—18 Jahre, Größe 5' 8", Statur besetzt, Gesichtsförm breit, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne nieder, Augenbraune blond, Augen grauweiß, Nase breit, Mund mittlerer, Kinn oval, Zähne gut, besondere Zeichen: athmet schwer.

Auskunftertheilungs - Gesuch.

(2) Im April des verfloffenen Jahres, wurde ein Pürsche ohne allen Ausweis bei Kehl verhaftet und inzwischen in das hiesige Arbeitshaus gebracht. Angeblich heißt er Michael Freund, ist aus Wien gebürtig und will diese

Stadt schon als Kind mit seiner Mutter, die mit einer Spielorgel herumgängen sey, verlassen; in neuerer Zeit aber bei einer herumziehenden Schauspielergesellschaft als Knecht gedient und dann das Schusterhandwerk in Frankfurt am Main, erlernt haben.

Da alle bisherigen Nachforschungen über die Heimath dieses Menschen erfolglos blieben, bringen wir dieses unter Beifügung der Personbeschreibung des angeblichen Michael Freund zur öffentlichen Kenntniß, mit der Bitte an sämtliche Polizeibehörden, im Falle über diesen Menschen nähere Nachricht gegeben werden könnte solche uns gefällig mitzutheilen.

Signalement.

Alter 18 Jahr, Größe 5' 1", Statur schlank, Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne bedeckt, Augenbraunen dunkelbraun, Nase gewöhnlich Mund dergl., Zähne gut, Kinn etwas schw, Bart keiner.

Pforzheim den 7. Jänner 1833.
Großherzogliches Oberamt.
D e i m l i n g.

In Verwahr gehaltene Uhren.

(3) Von einem dahier wegen Diebstahl in Untersuchung stehenden Individuum sind die unten beschriebenen Uhren bereits im Monat Mai d. J. zur Hand gebracht worden, über deren rechtlichen Erwerb keine genügende Nachweisung gegeben ist. Es liegt dringender Verdacht vor, daß dieselben entwendet seyen.

Sämmtliche betreffenden Behörden werden um schleunige Mittheilung ersucht, sofern über das Eigenthum der beschriebenen Uhren, und die Weise wie sie ihrem Eigenthümer abhanden gekommen, sichere Anzeigen eingehen sollte.

Schönnau den 22. Dezember 1832.
Großherzogliches Bezirksamt.
K l e i n.

Die Uhren sind folgende:

- 1) eine goldene, altmodische f. a. Pariser Uhre, mit goldener Kette, mit 19 goldenen Ringen und goldenem Schlüssel, in Uchat nebst Calotte;
- 2) 6 Stück silberne Uhren, à collier mit

gouillofchirten Böden, wovon eine ein seidenes Band mit einem Schlüssel hat;

3) 4 Stück silberne Uhren fagon à collier mit silbernen Zifferblättern, f. g. Damenuhren;

4) 2 Stück à collier mit emailirten weißen Blättern;

5) 1 Stück mit einem messingvergoldeten Zifferblatt mit emailirten Zahlen;

6) 1 Stück fagon à bords ronds, sämtliche Uhren mit Stahlzeigern;

7) 2 ordinäre Uhrgläser die auf keine der Uhren paßen;

8) 1 Schlüssel von Achat, gefaßt in Semilor;

9) 1 schwarz seidenes Uhrband mit goldenem Schloß.

Diebstahl und Fahndung.

(3) In der Nacht vom 4. auf den 5. Dezember 1832, wurden auf dem Abföhrenhof folgende Gegenstände entwendet:

1) zwei Paar Stiefel von Kalbleder, wovon das eine Paar noch ziemlich neu, das andere aber alt und abgetraagen war;

2) ein Paar Schuhe, frisch gefohlt und mit Nägel besetzt;

3) ein Paar blau tuchene weite Hosen mit rothen Schnüren;

4) ein schwarz seidenes Halstuch mit rothen Streifen;

5) drei Tabackspfeifen, die nicht näher beschrieben werden können, als daß die Köpfe von Porzellan sind;

6) ein Paar gärnene Mannsbilderstrümpfe;

7) ein Sackmesser mit Pfeifenraumer und Federmesser;

8) ein gewobener Hosenträger mit Feder besetzt;

9) ein lederner Tabackbeutel;

10) ein lederner Geldbeutel, worin sich ein silberner Fingerring und ungefähr 16 Kr. Münze befunden hat.

Der Verdacht dieser verübten Entwendung fällt auf einen Burfchen, welcher vom 4. auf den 5. Dezember 1832 auf dem Abföhrenhof übernachtet und dort angegeben hat, aus der Gegend von Höchenschwand zu seyn.

Dieser Burfch mag 19 bis 20 Jahre alt seyn, ist klein besetzter Statur und spricht

die Mundart der hiesigen Gegend; er war mit weiten Zwilchhosen, einen alten manchesternen Janter und einer Pelzkappe von grünem Sammet bekleidet.

Sämmtliche Polizeibehörden werden hievon zur Fahndung auf diesen Burfchen und die entwendeten Gegenstände in Kenntniß gesetzt. Festsetzen den 2. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e r c h.

III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohinverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Dem Krämer Joseph Bodenheimer in Orschweier, wurden in der Mitte Decembers mittelst Einsteigens unten bezeichneten Ladewaaren entwendet:

1) 3 Pfund Unschlitzkerzen das Pfund zu 22 Kr.

2) 3 „ Sasse, das Pfund zu 15 Kr.

3) 1 „ Kaffee zu 28 Kr.

4) 1 Stück weiße leinene Band zu 18 Kr.

5) 1 Stück roth gestreifte Herrenhuterband zu 9 Kr.

6) 1 Stück weiß u. schwarze Pothband zu 8 Kr.

7) 18 Ellen schwarz seidene Spitzen, die Elle zu 1 Kr.

8) 2 Pfund Schnupftaback, das Pfund zu 15 Kr.

9) 1 Pfund Maroeco, zu 22 Kr.

10) 4 Spiel Karten, das Spiel zu 4 Kr.

11) ungefähr in Münze 4 fl.

(2) Zu Ende Decembers sind dem Schuster Joseph Obergfall in Orschweier, ungefähr 10 Pfund lange Ketten, das Pfund zu 24 Kr. und ungefähr 12 Pfund kurze Ketten, das Pfund zu 16 Kr. mittelst gewaltfamen Einbruchs in den Keller entwendet worden.

In dem Stadtamt Freiburg.

(3) In der legt verfloffenen Woche wurde aus einem Wohnzimmer zu ebener Erde in Freiburg, aus einem Wandkasten, ein ganz neuer Frack von feinem schwarzen Tuch entwendet.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(2) Unterm 15. Jan. wurde in der Mittagsstunde aus einem unverschlossenen Zimmer dahier, durch eine Waanperson die näher nicht bezeichnet werden kann, als daß derselbe groß und schlant gewesen, einen braunen Ueberrock, und eine Kappe von Seehundfell trug, und blaue wollene sogenannte Stöfle angehabt habe, unten näher beschriebene Uhr entwendet.

Die Uhr ist von Gold, englischer Façon, hat auf dem Gehäuse erhabene Blumen, das Zifferblatt enthält römische Zahlen, goldene Zeiger, die Uhr repetirt auf's Gehäuse.

An der Uhr befindet sich eine etwas längliche Kette von Semilor, und ein gleicher Schlüssel.

In dem Landamt Freiburg.

(3) Unterm 13. Dezember 1832, wurden dem ledigen Johann Zehringer von Neubäuser, nachstehende Kleidungsstücke und Geld aus seinem Schlafzimmer entwendet.

- | | |
|--|-------------|
| 1) Ein Paar kalblederne Stiefel mit weiß-trockenen Vorschubeln | 6 fl. — kr. |
| 2) zwei Paar aschgrauwollene Strümpfe das Paar a 1 fl. | 2 „ — „ |
| 3) ein Paar braune, wollene Strümpfe | 1 „ — „ |
| 4) ein Schnupftuch mit H. Z. bezeichnet | — „ 30 „ |
| 5) ein zusammengelegtes Messer | — „ 24 „ |
| 6) eine Flegelkappe mit dem Unterband | — „ 30 „ |
| 7) ein silberner Fingerring | — „ 30 „ |
| 8) an baarem Geld | 4 „ 15 „ |
- bestehend in einem halben Kronenthaler, zwei 24 Kreuzer, 19 Sechs, und 4 Dreikreuzerstücken.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Am 21. Dezember 1832, Abends zwi-

schen 6 und 7 Uhr, sind den Dienstknechten des Metzgermeisters Johannes Blantenborn dahier aus ihrer Kammer folgende Gegenstände entwendet worden:

- | | |
|---|--------------|
| 1) Eine silberne Uhr mit Stahlkette und Schlüssel; Werth | 12 fl. — kr. |
| 2) Ein Paar Hosens von grünem Sammet, mit breitem Hosensatz, zum zusammenschneiden, noch ganz neu | 5 „ 24 „ |
| 3) Ein etwas abgetragener grün sammetner Tschoben, mit kleinen halbkugelförmigen weißen Metallknöpfen | 3 „ — „ |
| 4) Ein seidenes rothes Halstuch, mit eingewobenen Blumen von der nämlichen Farbe | — „ 48 „ |
| 5) Ein Paar abgetragene Stiefel | 1 „ — „ |
| 6) Ein Paar noch gar nicht getragene Schuhe | 2 „ 42 „ |
| 7) Eine ganz neue grüntuchene Kappe mit ledernem Schilde und einem weißen Pelz | 1 „ 21 „ |
| 8) Eine rothe Weste mit Perlmutterknöpfen | 2 „ — „ |
| 9) Ein Paar neue Stiefel, im Werth von | 5 „ 24 „ |
| 10) Zwei Paar grauwollene Strümpfe, im Werthe von | 1 „ — „ |
| 11) Ein grautuchener Tschoben | 3 „ — „ |
| 12) Eine Weste vom nämlichen Zeug | 1 „ 30 „ |
| 13) Ein zwirnseidenes schwarzes Halstuch mit grünem Kranz | — „ 48 „ |
| 14) Ein Brusttuch von Vers mit rothen und gelben Streifen | 1 „ — „ |
| 15) Ein Paar Schuhe | 1 „ — „ |
| 16) Ein weißes Nasstuch von Baumwolle mit blauen Streifen, rothem Kranze und dem Zeichen H. J. S. | — „ 18 „ |

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Am Dienstag den 3. Jänner d. J. Abends um 9 Uhr, wurden der Anna Katharina Dreber, Magd bei Hirschenwirth Seit,

linger von Wicbs, aus ihrer Schlafkammer folgende Effekten entwendet:

- | | | |
|--|------------|--------------|
| 1) ein halbleinener weiß und blau gestreifter Rock, welcher unten mit einem schwarzen wollenen Bande eingefast ist, im | Werthe von | 2 fl. 30 kr. |
| 2) ein baumwollener grüner, noch wenig getragener Rock, mit blau gestreiftem Borchet gefüttert | 2 " | — " |
| 3) fünf Tschoben, einer von braunem Merino, ein schwarzer wollener, zwei grüne baumwollene, ein blauer baumwollener, die erstern sind ganz neu, der letztere ist ziemlich abgetragen . . . | 3 " | 20 " |
| 4) vier neue Hemden, von mittelfeiner weißer Leinwand, bezeichnet mit A. C. T. . . . | 6 " | 24 " |
| 5) vier abgetragene Hemden mit A. C. T. bezeichnet . . . | 3 " | 12 " |
| 6) sechs ganz neue Schürzen von weißer Leinwand, bezeichnet mit A. C. T. | 3 " | 36 " |
| 7) fünf etwas abgetragene Schürzen wovon zwei blau gestreift sind | 1 " | 40 " |
| 8) eine blaue Merinoschürze, eine blau gestreifte baumwollene, eine gelbe gestreifte und eine ganz blaue, beide ebenfalls von baumwollenem Zeug | 2 " | — " |
| 9) ein schwarzes seidenes Halstuch mit einem breiten weißen Kranz | 5 " | — " |
| 10) ein schwarz baumwollenes Halstuch mit seidenen Bänden eingefast | 2 " | — " |
| 11) zwölf Paar ganz neue Strümpfe von weißer Baumwolle, bezeichnet mit A. C. T. | 6 " | — " |
| 12) acht blaue und roth gestreifte baumwollene Sacktücher, bezeichnet mit A. C. T. | 2 " | 40 " |
| 13) vier breite seidene Schürzenbände | 1 " | 20 " |

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Zausversteigerung und Güterverpachtung.

(2) Das beinahe ganz von Holz erbaute zweistöckige herrschaftliche Forsthaus zu Remetschwil, nebst Scheuer und Stalkung unter einem Dach, wird bis

Samstag den 16. Februar d. J. öffentlich auf den Abbruch versteigert.

Zugleich werden an diesem Tag die dabei befindlichen Dienstbeinutzungsgüter, bestehend in:

- | |
|--|
| 1 Morgen 83 $\frac{3}{4}$ Ruthen Matten; |
| 4 do. 297 do. Acker und |
| " " 53 $\frac{1}{2}$ do. Garten |

mittels öffentlicher Versteigerung auf ein Jahr in Pacht gegeben.

Die Steigerer versammeln sich Morgens 9 Uhr, im Remetschwiler Forsthaus.

St. Blasien den 14. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. Schilling.

Holz-Versteigerung.

(2) Aus den herrschaftlichen Walddistrikten Dornach, Langmatthau und am Hollwanger Weg, Hollwanger Forsts, werden bis

Mittwoch den 30. Jänner d. J. Vormittags Punkt 9 Uhr,

- | |
|---|
| 2 Stamm eichenes Nuzholz, |
| 12 " tannenes Haubolz, |
| 19 Klafter buchenes, eichenes, tannenes und |
| aspenes Scheiterholz, |
| 43 $\frac{1}{2}$ Klafter gemischtes Prügelholz, |
| 700 Stück Wellen, und |
| 15 Haufen Aspen- und Weidengeholz, |

zum Theil zu Rebstecken und Fasereisen tauglich loosweise an den Meistbietenden versteigert.

Man versammelt sich auf dem Hollwanger Hofe.

Säckingen den 15. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. Teuffel.